

ERSTER WELTKRIEG: TAGEBUCH EINES MESSKIRCHERS

Die Abende begannen am 10.11.2016 im Haus der Musik unter Leitung von Dr. Werner Fischer.

„Aus den Kriegstagebüchern des Meßkircher Steinbildhauers Fritz Enzenroß 1914 bis 1918“. Teil I umfasste die Jahre 1914/15, Teil II das Jahr 1916 und Teil III die Zeit von Januar bis Dezember 1917.

Enzenroß berichtet von seiner Einberufung als Wehrmann im August 1914, seiner anfänglichen Begeisterung für den Krieg, seinen ersten Arbeitseinsätzen in Frankreich, seinen ersten brutalen Erfahrungen mit Trommelfeuer, pausenlosen französischen Angriffen, gefallen Kameraden, Schlamm und Kälte im Graben, seiner wachsenden Ernüchterung, seiner Enttäuschung über arrogante, sadistische und unfähige Vorgesetzte usw. Daneben schreibt er über Sitten, Land und Leute. Im letzten Teil erfuhren wir von seinen Erlebnissen in Galizien und hatten etwas Zeit, um über aktuelle Kriegsgefahren und die Rolle Europas zu diskutieren.